



SCHWEIZER PRESSE

PRESSE SUISSE | STAMPA SVIZZERA | SWISS PRESS

Media-Abkommen: Entscheid geht in falsche Richtung und schwächt Schweizer Medienbranche

Zürich, 18. März 2009 – Der Ständerat hat heute mit 22 gegen 19 Stimmen im Rahmen der Umsetzung des Media-Abkommens beschlossen, künftig Alkoholwerbung in Radio und Fernsehen generell zu verbieten. Bis anhin war Alkoholwerbung für die privaten Rundfunkveranstalter in der Schweiz erlaubt.

Schweizer Presse bedauert diesen Entscheid und bezweifelt sowohl die präventive Wirkung wie auch die Umsetzbarkeit dieser Regelung auf europäischer Ebene, da versucht werden muss, ein solches Verbot vom Bund gegenüber den ausländischen TV-Werbefenstern durchzusetzen.

Für diesen Entscheid gab es zudem im Rahmen der Umsetzung des Media-Abkommens keinen Bedarf, weshalb der Bundesrat sogar eine Ausweitung der Alkoholwerbung auf sämtliche Anbieter (inklusive SRG) vorgeschlagen hatte.

Mit dem Beschluss des Ständerats werden die hiesigen Medienanbieter und damit auch ein Teil der schweizerischen Volkswirtschaft zusätzlich geschwächt. Es ist nicht ersichtlich, wie in Zeiten von wirtschaftlicher Krise und Konjunkturprogrammen sowie angesichts zunehmender Medienkonzentration mit solchen Massnahmen die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Medienunternehmen weiter verschlechtert werden.

Im Sommer wird sich der Nationalrat zu dieser Vorlage äussern.

Für weitere Auskünfte:

Catherine Mueller, Mitglied der Geschäftsleitung des Verbandes SCHWEIZER PRESSE, 044 318 64 64